

„Marktverhalten und kartellrechtliche Missbrauchsaufsicht“

**Statement im Rahmen des 3. Deutsch-Französischen
Wettbewerbstags „Die Wettbewerbsaufsicht über
die Energiemärkte in Frankreich und Deutschland“**

Prof. Dr. Uwe Leprich

**Hochschule für Technik und Wirtschaft des
Saarlandes, Saarbrücken**

Straßburg, den 19. Juni 2008

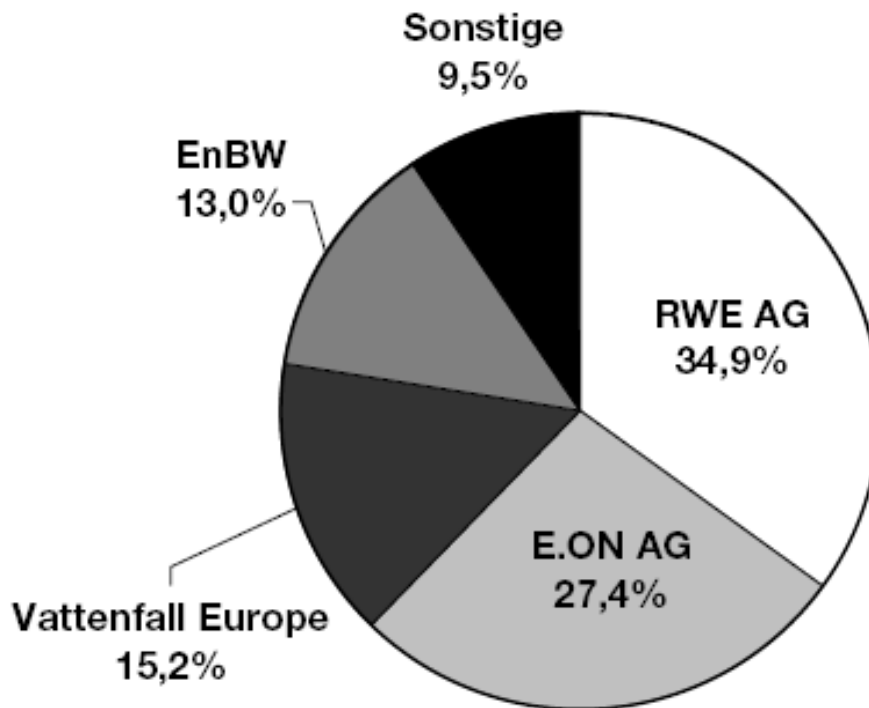
Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung

- **Ausbeutungsmisbrauch** → u.a. §29 GWB
- **Zugangsmisbrauch** → Netzzugang:
Regulierungsinstitution (Bundesnetzagentur)
- **Behinderungsmisbrauch:**
gegen die Konkurrenz gerichtete Maßnahmen
 - Einschränkungen des Marktzugangs
 - Einschränkungen der Wahlfreiheit
 - Preisdumping

Problem Marktmacht im deutschen Stromsektor

Marktanteile nach Dominanzmethode

**Netto-Stromerzeugungskapazitäten
2004**



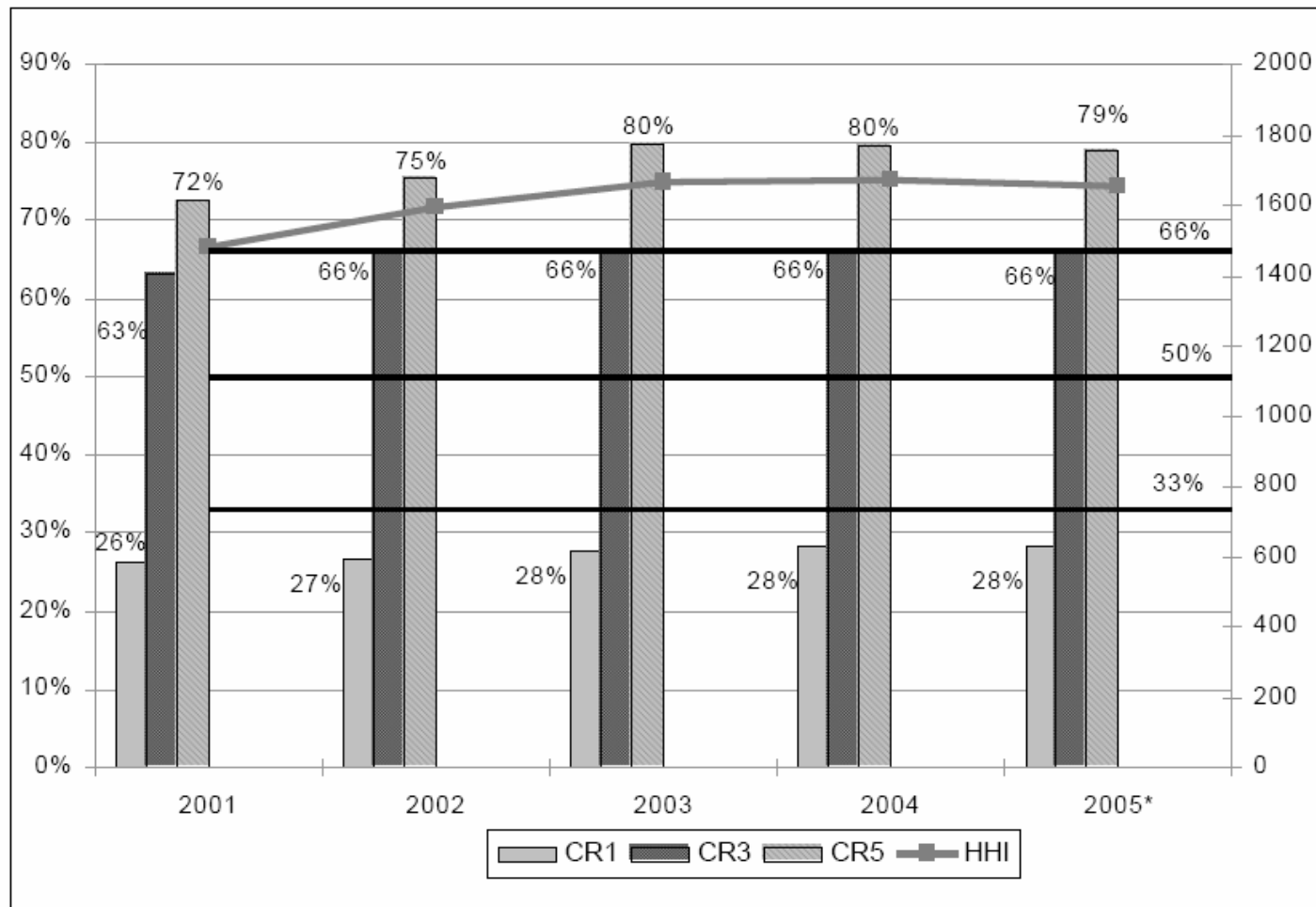
Quelle: Bremer Energieinstitut, Februar 2005

	BAK 2006	Uni E-N 2005
E.ON	52%	28,1
RWE		29,7
EnBW	~30%	11,0
Vattenfall		15,1
Summe	~82%	83,9

„ Auf den bundesweiten Strommärkten besteht ein wettbewerbsloses Duopol“

Marktmacht hat noch zugenommen

Leprich, Strasbourg, 19. Juni 2008

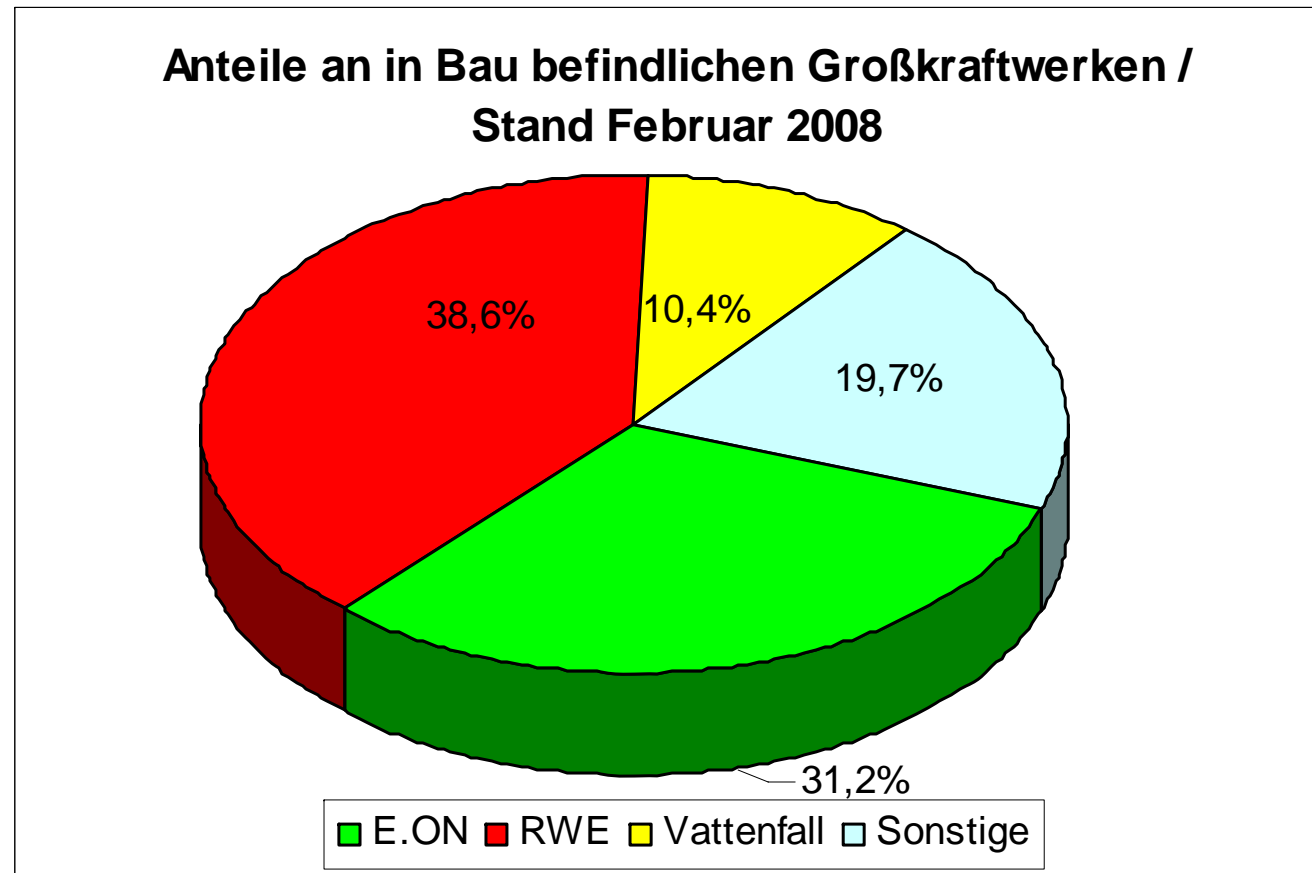


Konzentrationsindices der deutschen Nettostromerzeugung, 2001 – 2005

(IWEN-Datenbank)

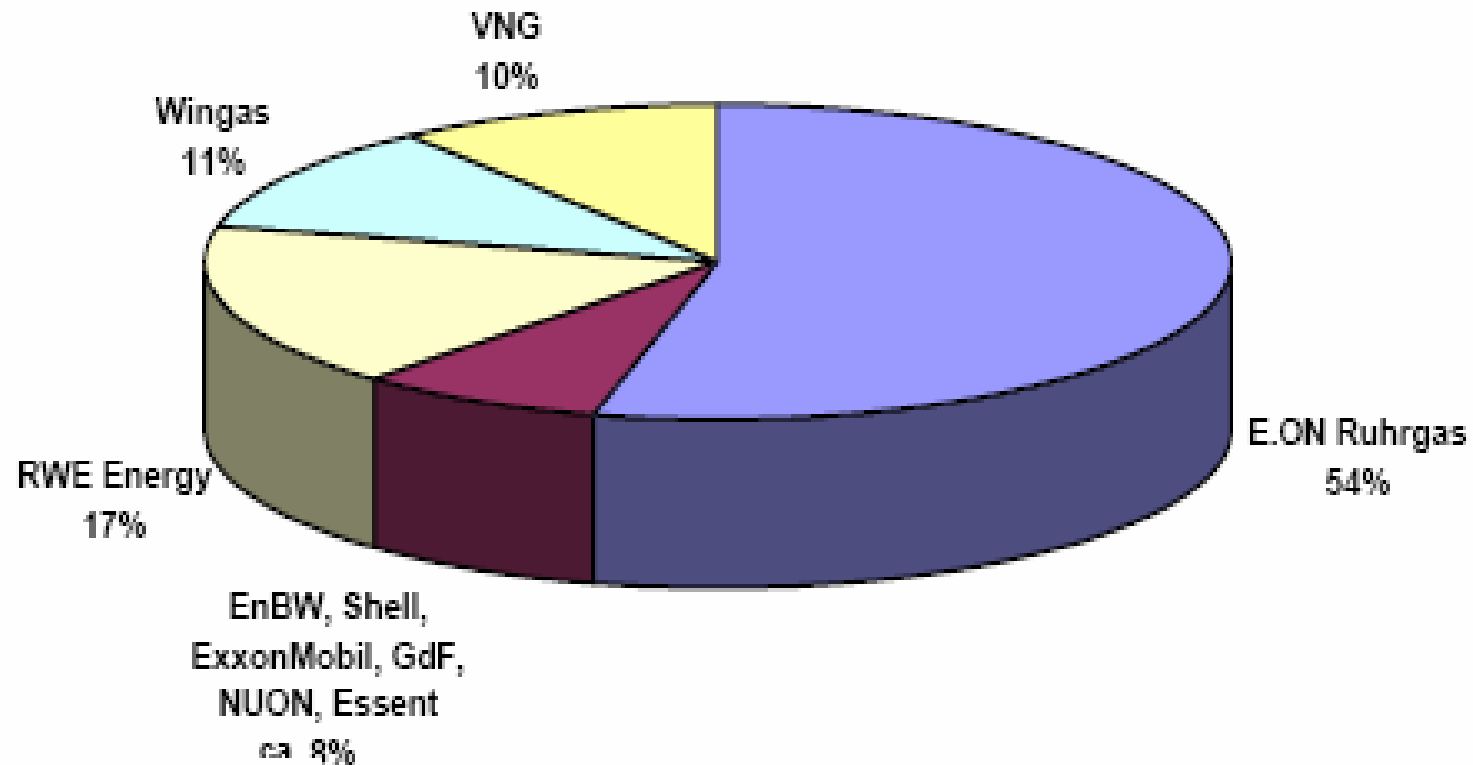
Quelle: Schwarz / Lang 2005

Zufall oder Perpetuierung von Marktmacht?



Problem Marktmacht im deutschen Gassektor

4 Unternehmen importieren ca. 90 Prozent des Erdgases nach Deutschland



Quelle: Richmann 2006

Marktzugang Strom: Erzeugerstufe

Gelegenheiten für Behinderungsmissbrauch (1):

1. Zugang zu Kraftwerksstandorten

- Problem: die günstigen Kraftwerksstandorte für Großkraftwerke sind im Wesentlichen im Eigentum der vier Energieoligopole; ungenutzte Standorte werden mit dem Verweis auf möglichen künftigen Eigenbedarf gehalten
- noch keine Lösung

2. Netzanschluss

- Problem: Drittanbietern wurde z.T. Netzanschluss ihrer geplanten Kraftwerke mit wenig überzeugenden Begründungen verwehrt
- Lösungsansatz: Kraftwerks-Netzanschlussverordnung vom 26. Juni 2007

Marktzugang Strom: Erzeugerstufe

Gelegenheiten für Behinderungsmissbrauch (2):

3. Zugang zum Netz / Netznutzung

- **Problem:** unzureichender Ausbau insbesondere der Grenzkuppelstellen behindert Drittanbieter beim Marktzugang
- **Lösungsansatz:** Verwendung der Auktionierungserlöse für den Ausbau der Grenzkuppelstellen

4. Konkurrenz durch Eigenstromerzeugung

- **Problem:** industrielle Eigenstromerzeugung in KWK-Anlagen wurde häufig mit Hilfe von Dumpingangeboten verhindert
- **Lösungsansatz:** funktionsfähiger Strom-Großhandelsmarkt erschwert Dumpingangebote

Marktzugang Strom: Regelenergie

Gelegenheit für Behinderungsmissbrauch:

Existenz mehrerer Regelzonen

- Probleme: die vier Regelzonenbetreiber betreiben keine regelzonenübergreifende Optimierung; sie erschweren ein regelzonenübergreifendes Pooling von dezentralen Anlagen Dritter → unnötige Aufblähung des Marktes, Marktabschottung
- Lösungsansatz: einheitliche Regelzone; hängt von der Lösung zu den Übertragungsnetzen ab

Wahlfreiheit beim Strombezug

Gelegenheit für Behinderungsmissbrauch:

Beteiligung an den Weiterverteilern

- **Problem: die vier Energieoligopole sind an über 280 Weiterverteilern (Stadtwerken) beteiligt und besitzen damit Einfluss auf rund 80% des gesamten Stromabsatzes; die Lieferantenwahl wird dadurch massiv beeinträchtigt**
- **noch keine Lösung, Bundeskartellamt fordert Unternehmen zur freiwilligen Abgabe der Beteiligungen auf**

Stadtwerkebeteiligungen der vier Oligopole

	$\leq 25\%$	$25\% < X < 50\%$	$\geq 50\%$	Summe
E.ON	83	86	15	184
RWE	51	38	10	99
EnBW	7	24	1	32
Vattenfall	6	1	3	10
Summe	147	149	29	325 (282)

Marktzugang Gas

Gelegenheiten für Behinderungsmissbrauch:

1. Langfristige Gaslieferverträge

- Problem: langfristige Gaslieferverträge zwischen den Ferngasunternehmen und den Weiterverteilern verschließen die Märkte für neue Teilnehmer
- Lösungsansatz: Bundeskartellamt erlässt Untersagungsverfügung in 2006 mit Begrenzung der Laufzeiten auf 2-4 Jahre

2. Geringe Liquidität an der im Juli 2007 eingerichteten Gasbörse

- Problem: Der fehlende Zugang zum Gas behindert den Marktzutritt Dritter
- Lösungsansatz: Gas-Release-Programme für die großen Erdgasimporteure nach Vorschlag der Europäischen Kommission

Kurzfasit

- **Die bestehende erhebliche Marktmacht im bundesdeutschen Strom- und Gassektor bietet viele Gelegenheiten für Behinderungsmissbrauch**
- **Die kartellrechtliche Missbrauchsaufsicht stößt häufig an Grenzen und ist dann auf Regelungen durch den Gesetzgeber angewiesen**
- **Ohne weitergehende strukturelle Reformen wird die wettbewerbliche Lage sowohl im Strom- als auch erst recht im Gassektor in Deutschland unbefriedigend bleiben**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Hochschule für Technik und Wirtschaft

Waldhausweg 14

66123 Saarbrücken

Tel. 0681 – 5867 526

Fax 0681 – 5867 507

email: uleprich@htw-saarland.de

Homepage: <http://www.htw-saarland.de/fb-wi/personal/dozenten/leprich/publikationen>